

Anlegeschein für Werk- und Dienstverträge

bergmännische, fremde Arbeitnehmer

ja

nein

Vom Arbeitgeber auszufüllen	Firma (Name und Anschrift des Arbeitgebers)	Subunternehmer <input type="checkbox"/>	im Auftrag der Firma
	Name, Vorname		Geburtsdatum
	Straße / Haus-Nr.		PLZ / Wohnort
	Rentenvers.-Nr.:	Neuanlegung bei RAG <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
	Nur auszufüllen für ausländische Arbeitnehmer		
	Staatsangehörigkeit: _____		
	Eine gültige Aufenthaltserlaubnis liegt vor.		<input type="checkbox"/> ja
	Ist für den Auftrag eine Arbeitsgenehmigung erforderlich?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Wenn ja, liegt die gültige Arbeitsgenehmigung vor?		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
	Der Verleiher teilt der RAG den Wegfall oder eine Änderung der Aufenthaltserlaubnis bzw. der Arbeitsgenehmigung unverzüglich mit.		<input type="checkbox"/> ja
Bei Einsatz u.T.	Es werden die Sozial- und Unfallversicherungsbeiträge für den Mitarbeiter abgeführt und, soweit der Arbeitgeber zur Gewährung von Mindestarbeitsbedingungen nach § 8 AEntG verpflichtet ist, diese Mindestarbeitsbedingungen an den Mitarbeiter gewährt. Unfallversicherungsträger (Berufsgenossenschaft) _____		
	Bestehen laut ärztlicher Bescheinigung Bedenken gegen die vorgesehene Tätigkeit <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
	Ärztliche Vorsorgeuntersuchung gem § 2 u. 3 GesBergV einschließlich § 12 KlimaBergV		
	<input type="checkbox"/> Erstuntersuchung am _____ <input type="checkbox"/> Letzte Nachuntersuchung am _____ <input type="checkbox"/> Nächste Nachuntersuchung am _____		
Beschäftigungsbeschränkung gem. § 12 KlimaBergV nein <input type="checkbox"/> ja, > 25°C _{eff} <input type="checkbox"/> ja, > 29°C _{eff} <input type="checkbox"/>			
Die für den Einsatz im Untertagebereich erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten liegen vor. ja <input type="checkbox"/>			
Der RAG - Sicherheitsausweis/Sicherheitspass nach dem Muster des WEG/der DGMK liegt vor <input type="checkbox"/> ja		Für die Richtigkeit	
Einsatzbeginn RAG: _____		Datum _____ Firmenstempel und Unterschrift des Arbeitgebers	

Vom Auftraggeber auszufüllen	Diensthabende Aufsicht	Unterschrift			Kenntnisnahme	
	Einsatzbereich:	diensthabende Aufsicht	AZE	Arbeits- u. Gesundheits-schutz	Beauftragter	Betriebsrat
	_____ Revier _____ Abteilung	Prüfung der Vollständigkeit der obigen Angaben einschl. Personenidentität	_____ Karten-Nr.	Prüfungen durchgeführt	Kenntnisnahme	Kenntnisnahme
	_____ Firmen-Nr.		_____ Personal-Nr.		(Ablage AZE)	
	Name in Druckschrift					
	Telefon-Nr.					
Unterschrift						

Laufweg: 1. Fachabteilung 2. AZE 3. BSG 4. TSF 5. BR 6. AZE Ablage



Handlungsanleitung Anlegung fremder Arbeitnehmer in Werk- u. Dienstverträgen

Auftragnehmer:

- Die Unternehmerfirmen sind verpflichtet, den Anlegeschein für Werk- u. Dienstverträge **vollständig** und **gut lesbar** auszufüllen.
- Der Anlegeschein ist mindestens **drei Werktage** vor dem ersten Einsatz des Arbeitnehmers bei RAG, den zuständigen Stellen auf den Betrieben der RAG vorzulegen.
- Bei Einsatz in wechselnden Betrieben der RAG ist für jeden Betrieb ein separater Anlegeschein auszufüllen.
- Bei einer **Arbeitsunterbrechung größer 12 Wochen**, ist wiederholt ein vollständig und gut lesbarer Anlegeschein für Werk- u. Dienstverträge auszufüllen und mindestens drei Werktage vor dem erneuten Einsatz, vorzulegen.
- Die Arbeitnehmer sind zum Mitführen des Personal- oder Sozialversicherungsausweises, des RAG-Sicherheitsausweises oder des Sicherheitspasses im Original, sowie zur Vorlage beim RAG-Beauftragten/der diensthabenden Aufsicht, verpflichtet.

Auftraggeber (RAG):

- Unter folgenden Bedingungen verweigert der RAG-Beauftragte/die diensthabende Aufsicht bzw. der Belegschaftsschutz die Arbeitsaufnahme des Unternehmermitarbeiters (Arbeitnehmer):
 1. Der vollständig und gut lesbare Anlegeschein für Werk- u. Dienstverträge liegt RAG nicht vor.
 2. Der Unternehmermitarbeiter (Arbeitnehmer) kann sich nicht identifizieren.
 3. Fehlendes Gesundheitszeugnis beim untertägigen Einsatz
 4. Fehlende Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigung

Ausnahme

In Notsituationen, bei denen der Einsatz des Unternehmermitarbeiters keinen Aufschub duldet, kann in den Fällen 1. und 2. betrieblicherseits hiervon abgewichen werden.

In derartigen Fällen

- ist die Notsituation schriftlich zu dokumentieren
- muss der Anlegeschein, Personalausweis oder Sozialversicherungsausweis am folgenden Arbeitstag nachgereicht/vorgelegt werden.
- Der Bereich der Personalwirtschaft bewahrt die Anlegescheine für die Dauer der Beschäftigung, das Jahr der Abkehr und weitere 5 Jahre auf.